

## Interview mit Michael Maier von der vistona gmbh

---

### Hallo Michael, erzähle doch mal ein paar Eckpunkte von dir?

Momentan bin ich 35 Jahre alt, seit einem Jahr verheiratet (auch teilweise mit der Firma) und wohne in der Nähe von Memmingen.

### Wo sind deine beruflichen Anfänge?

Begonnen hab ich mit der Lehre als Betonfertigteilbauer bei der Firma Marbeton, hab dann dort als Geselle gearbeitet und habe dann gleich im Anschluss den Meister der Betonsteinindustrie erfolgreich gemacht.

### Wie hast du zum Bau gefunden?

Im Grunde bin ich erblich vorbelastet, da mein Vater schon als Bauingenieur gearbeitet hat und mich das Thema immer schon interessiert hat. Ich hab mich als Teenager umgesehen, aber in meiner Gegend gab es außer dieser Lehre wirklich nichts Interessantes zu lernen. Auf dem Land sind die Möglichkeiten einfach beschränkt.

### Was war interessant als Geselle/Meister?

Spannend im Betonfertigteilbau ist, das daß Ganze so ähnlich wie Lego ist. Die Teile von einem Gebäude werden vorgefertigt laut Plan, dann in der Halle mehr oder weniger schlüsselfertig zusammengebaut und im Anschluß dann wieder in die Teile zerlegt, auf die Baustelle geliefert und dort zum finalen Gewerk zusammengesetzt. Es ist einfach interessant zu sehen, wie ein Gebäude so Stück für Stück recht schnell für den Benutzer verfügbar gemacht wird.

### Wie wichtig war die Ausbildung für dich?

Sehr wichtig um die Zusammenhänge, die Strukturen und die Disziplin des Arbeitsalltages zu lernen. Während der Schulzeit war das Leben recht locker und die Verantwortung gering, aber wenn man im Team mit anderen zusammenarbeitet, dann muss man ein anderes Verhalten lernen. Daneben zu wissen, wie Abläufe auf der Baustellen funktionieren – das hilft heute ungemein.

### Wie ist die vistona in deinen Augen aufgestellt?

Ich war überrascht wie strukturiert ein KMU Familienunternehmen aufgebaut ist. Jeder weiß was er zu tun hat, auch wann er was zu tun hat – aber daneben gibt es genug Freiheiten die man in einer grösseren Firma nicht mehr finden würde. Mir gefällt auch das familiäre im Unternehmen. Jeder kennt jeden und angenehm finde ich, dass man auch mal Fehler machen darf um zu lernen. So kann ich mich entwickeln ohne daß ich Angst um meinen Job hätte. Das motiviert mich und schätze ich sehr.

### Darf dein Chef auch Schwächen zeigen?

Von mir aus darf sie das gerne, aber so viele hab ich bei ihr noch nicht entdecken können. Meine Chefin ist sehr korrekt, kollegial und war immer positiv lösungsorientiert. Mittlerweile bin ich in verschiedenen Positionen schon mehr als 5 Jahre in der Firma und bisher hab ich die Zusammenarbeit sehr geschätzt.

### Was macht am meisten Freude an deiner jetzigen Arbeit?

Ich bin seit einem halben Jahr in einer neuen Position und jeder Tag bringt eine neue Situation, für die ich mich anpassen muss und aus meiner Erfahrung mein Wissen einbringen kann. Von der Baustelle zum Projektleiter ist es wirklich ein großer Schritt. Vorher war ich in der Ausführung und hab die ganze Vorbereitung, die ganzen Besprechungen und Abmachungen mit dem Kunden, das Ausarbeiten der Angebote und Konzepte gar nicht so wahrgenommen. Auch der ganze Aufwand bis hin zum Tag an welchem die Ausführung auf der Baustelle passiert – das ist schon eine ganz andere Welt. Die Erfahrung von der Baustelle hilft bei den Angeboten, gibt mir den Blick auf kritische Punkte. Aber ich hab noch Jahre an Arbeit vor mir um wirklich alles einmal gesehen zu haben – ausgelernt werde ich wohl nie haben.

### Wie hast du dir deine Laufbahn vorgestellt?

Ehrlich gesagt war ich als Teenager orientierungslos und hatte keinen Plan was ich mal im Leben beruflich ma-

## Interview mit Michael Maier

---

chen soll. Später als Geselle sah ich Perspektiven wie den Meister zu machen und dann vielleicht noch Weiterbildung. Mein Ziel war es einen Job zu machen, bei dem ich viel Eigenverantwortung habe und nicht dauernd jemand mir alles vorschreiben wird. Momentan bin ich recht zufrieden und was die Zukunft dann bringt – das kann ich nur erahnen.

### **Wo willst du noch hin?**

Mein Ziel ist erstmal mich im jetzigen Job zu beweisen und meine Arbeit gut zu machen. Das sehe ich mal für die nächsten Jahre im Fokus. Welche Möglichkeiten sich dann ergeben – das wird man sehen.

### **Was geht dir auf die Nerven?**

Stau geht mit mir tierisch auf die Nerven. Ich fahre gut 30-40.000km pro Jahr und der Verkehr ist teilweise echt heftig. Und wenn ich dann sinnloserweise noch im Stau stehe – das mag ich gar nicht. Unpünktlichkeit ist auch ein Graus. Hin und wieder kann es durch äußere Umstände passieren, aber Leute die immer unpünktlich sind – die mag ich nicht so.

### **Worüber kannst du herzlich lachen?**

Ich bin recht Schadenfroh wenn sich jemand wirklich dämlich anstellt, das ist lustig.

### **Was sagen deine Kollegen wohl über dich?**

Ich denke dass ich von meinen Kollegen als recht lockerer ruhiger Typ gesehen werde. Es muss wirklich was Heftiges passieren, dass ich aus der Rolle falle. Das ist bisher hier noch nicht vorgekommen.

### **Wie reagierst du auf Kritik?**

Grundsätzlich nehme ich sie an und versuche auch daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Da kommt meine ruhige Art zu tragen um nicht eine Staatsaffäre daraus zu machen.

### **Ist eine Frauenquote auf der Baustelle wichtig/vorstellbar?**

Nee, ist auf dem Bau für mich nicht realistisch. Ich persönlich hätte nichts dagegen, aber aktuell sind die meisten Leute auf der Baustelle aus osteuropäischen Ländern und dort ist die Rolle der Frau noch traditioneller.

### **Was würde passieren wenn du dein Telefon verlierst?**

Im Grund kein Problem, dann alle Kontakte, Emails und Unterlagen sind sowieso digital hinterlegt und wäre in recht kurzer Zeit wieder reaktiviert.

### **Wann kannst du abschalten?**

Klingt etwas ungewöhnlich aber ich mag die Gartenarbeit. Ich habe einen recht grossen Garten und da gibt es viel Platz und immer was zu tun. Das ist sehr „entschleunigend“ für mich.

### **Bist du zuversichtlich für diesen Beruf?**

Aus meiner Sicht bin ich zuversichtlich, denn die Nachfrage übersteigt die nächsten Jahre sicherlich noch das Angebot.

### **Wie könnte die Überschrift dieses Interviews lauten**

From Zero To Hero

